



Norman Müller
PR & Kommunikation
norman.mueller@musikwirtschaft.org

Pressemitteilung

Änderungen im Führungsgremium bei Hamburg Music: Musikwirtschaftsverband wählt neuen Vorstand

Hamburg, 18.6.2024

Im Rahmen seiner jährlichen Mitgliederversammlung des Hamburg Music Business e.V. hat der Branchenverband einen neuen Vorstand gewählt. Die Mitgliederversammlung fand am Montagabend im Mojo Club an der Reeperbahn statt.

Neu ins Vorstandsteam von Hamburg Music gewählt wurde Agnes Chung, Mitgründerin des Music-Tech-Unternehmens musicube und Senior Director AI & Search bei der Lizenzierungsplattform Songtradr. Pia Hoffmann (Pia Hoffmann Music Supervising) verließ den Vorstand, während die bisherigen Vorstandsmitglieder Christoph Becker (BASS Musik Produktion), Leif Nüske (Mojo Club), Kerstin Schnitzler (Stage Entertainment), Alexander Schulz (RBX GmbH), Nicola Tyszkiewicz (FamilyHouse Production) und Christian Wiesmann (FKP Scorpio Konzertproduktionen) für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden.

„Ich freue mich, im Vorstand von Hamburg Music die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Musikstadt Hamburg zu unterstützen. Das Potenzial von Hamburg als Musikstadt ist längst nicht ausgeschöpft - meine Schwerpunkte werden darauf liegen, innovative Geschäftspraktiken zu unterstützen, bestehende Netzwerke auch branchenübergreifend zu erweitern und den Austausch innerhalb der Musikwirtschaft zu intensivieren“, so Agnes Chung.

Nach einem Grußwort des Vorstandsvorsitzenden Alexander Schulz stellte Geschäftsführer Timo Wiesmann den Mitgliedern die aktuelle Arbeit von Hamburg Music vor. Ein Meilenstein im vergangenen Jahr war die Studie „Musikwirtschaftsstandort Hamburg“, durch die der Verband im letzten Oktober unter anderem belegen konnte, dass Hamburger Musikunternehmen 20% zur Bruttowertschöpfung der bundesweiten Musikbranche beitragen und damit für über 16.000 Arbeitsplätze sorgen. Mit zahlreichen Markterkundungsreisen und Messepräsentationen hat Hamburg Music zudem seine internationalen Aktivitäten weiter ausgebaut, während das Ende letzten Jahres lancierte Fachkräfteprogramm des Verbandes darauf abzielt, die Attraktivität Hamburgs als Musikarbeitsplatz zu stärken. In den kommenden Monaten, so Wiesmann, würde die Arbeit als Interessenvertretung noch stärker in den Fokus rücken: Im März 2025 findet in der Hansestadt die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft statt.